

EU-Mercosur- Abkommen:

Neue Chancen für die deutsche Wirtschaft

Potenziale für Rheinland-Pfalz

Das neue Handelsabkommen zwischen der EU und den Mercosur-Staaten (Argentinien, Brasilien, Paraguay, Uruguay) würde enorme wirtschaftliche Potenziale schaffen - insbesondere für die exportorientierte deutsche Wirtschaft und Unternehmen aus Rheinland-Pfalz.

Starke Handelsbeziehungen: Die Fakten

- Die EU ist der wichtigste Handelspartner Mercosurs:
 - 56 Milliarden Euro Warenexporte aus der EU nach Mercosur (2023)
 - 28 Milliarden Euro Dienstleistungsexporte (2022)
- Die EU ist größter Auslandsinvestor in Mercosur mit 340 Milliarden Euro Investitionsbestand (2021).

Trotz dieser starken Beziehungen bestehen weiterhin Handelshemmnisse, die das neue Abkommen abbauen soll.

Vorteile für die deutsche Wirtschaft:

- Neue Märkte und weniger Zölle: Abbau tarifärer und nicht-tarifärer Handelshemmnisse, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).
- Bessere Rahmenbedingungen für Investitionen: Einheitliche Regeln für Wettbewerb, geistiges Eigentum und Lebensmittelsicherheit.
- Schutz deutscher Produkte: Stärkere geographische Herkunftsbezeichnungen (z. B. Pfälzer Wein).

Was bedeutet das für Rheinland-Pfalz?

- Impulse für den Außenhandel: Rheinland-Pfalz ist ein bedeutender Exportstandort, besonders für Maschinenbau, Chemie, Automotive und Lebensmittel.
- Vorteile für Mittelständler: Der Abbau von Handelsbarrieren erleichtert den Zugang zu südamerikanischen Märkten.
- Starke Perspektiven für Wein- und Lebensmittel-Exporte: Geschützte Herkunftsangaben bieten Wettbewerbsvorteile.

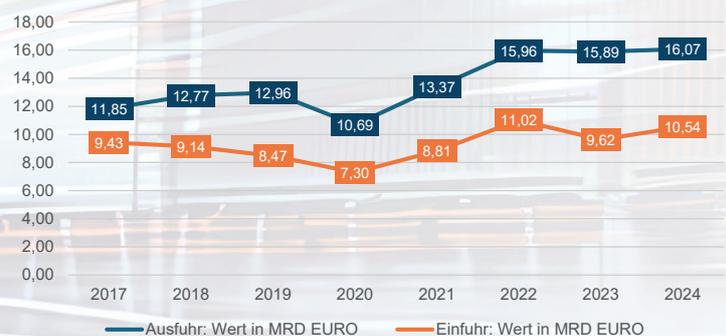
Fazit: Das EU-Mercosur-Abkommen schafft Wachstumspotenziale für die deutsche Wirtschaft und insbesondere für die exportstarke Wirtschaft in Rheinland-Pfalz. Es eröffnet neue Märkte, schützt regionale Produkte und stärkt nachhaltigen Handel.

Statistiken Import/Export 2017-2024:

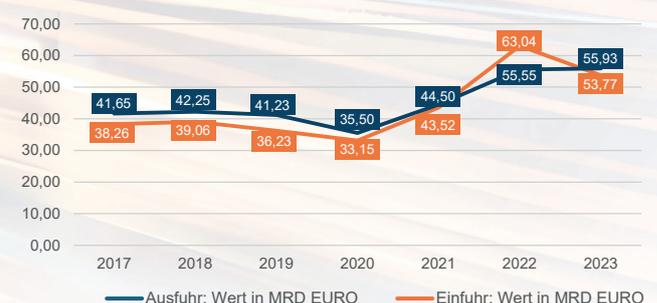
Mercosur-Staaten – Rheinland-Pfalz



Mercosur-Staaten – Deutschland



Mercosur-Staaten – EU



Quellen:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, Statistisches Bundesamt,
Access2Markets der Europäischen Union